

160

H e b e l s

er pöpperlet am Lädemli;
 er rüeft der Sunne: „d'Bit isch do!“
 Sie seit: „S chumm enanderno.“ —

Und lislì uf de Zeeche goht,
 und heiter uf de Berge stohet*)
 der Sunntig, und 's schloft Alles no;
 es sieht und hört en Niemes goh;
 er chunnt ins Dorf mit stillem Tritt,
 und winkt im Guhl: „Verroth mi nit!“

Und wemmen endli au verwacht,
 und gschlofe het die ganzi Nacht,
 so stohet er do im Sunne-Schi',
 und luegt eim zu de Fenstern i
 mit finen Auge mild und guet,
 und mittem Meien uffem Huet.

Drum meint ers treu, und was i sag,
 es freut en, wemme schlofe mag,
 und meint, es seig no dunkel Nacht,

Ausgabe I.

*) und fründli uf de Berge stohet